

ANMERKUNGEN ZU CHINAS ÖLPRODUKTION

Wolfgang Bartke

Mit der Veröffentlichung des Statistischen Amtes der VR China vom 27.6.1979 (1) liegen erstmals seit zwei Jahrzehnten auch wieder effektive Produktionszahlen der Ölindustrie vor. Jeder Beobachter der chinesischen Ölszene hat die Rückkehr Chinas zu der Publikationspraxis begrüßt, die im ersten Jahrzehnt des Bestehens der VR China geübt worden war. Die jetzt bekanntgegebenen Zahlen vermitteln indessen nicht nur neue Erkenntnisse, sondern werfen auch neue Fragen auf.

Aber zunächst einmal die jetzt veröffentlichten Zahlen. Sie wurden angegeben wie folgt:

Rohölproduktion	Mio. t	
1976	87	(2)
1977	93,64	(1)
1978	104,05	(1)

1978: Ausschließliche Steigerung durch Neuinvestitionen

Zunächst einmal ist bemerkenswert, daß die Steigerung von 93,64 Mio.t im Jahre 1977 auf 104,05 Mio.t im Jahre 1978 fast durchweg auf Neuinvestitionen basierte. Finanzminister Zhang Jingfu führte am 21.6.1979 vor der Zweiten Sitzung des V. Nationalen Volkskongresses aus, daß diese 9,996 Mio.t betragen hatte (3); lediglich 0,4 Mio.t der Gesamtsteigerung kamen mithin ohne Neuinvestitionen zustande. Da davon auszugehen ist, daß die Neuinvestitionen mehrheitlich den neu erschlossenen Feldern und Quellen dienten, leitet sich hieraus die Produktionskonstanz bei den bestehenden Feldern ab, betrug deren Zuwachs 1978 doch nur 0,4 %.

China produzierte 1978 104,05 Mio. t ?

Diese Angabe des Statistischen Amtes vermittelt nicht zuletzt wegen der zwei Stellen hinter dem Komma den Eindruck der Exaktheit. Es darf gleichwohl erlaubt sein, sie kritisch zu beleuchten.

Zunächst einmal gilt es festzuhalten, daß die jetzt erstmals auch genannten absoluten Werte für 1977 (=93,64 Mio.t) und 1976 (=87 Mio.t) sich decken mit den zuvor ausschließlich genannten relativen Zuwachsraten für 1977 (+11,1%) und 1976(+8%). Für diese Angaben zeichnet die gegenwärtige Führung verantwortlich, hatte sie doch im Oktober 1976 die Nachfolge der zuvor verantwortlichen "Viererbände" angetreten.

Nun gibt es, wie der Fachmann weiß, zwei Schlüsseldaten, die die chinesische Ölszene zuvor bestimmten. Bei diesen handelt es sich um die einzigen realen Angaben. Beide werden

Zhou Enlai zugeschrieben. Wichtig ist, daß sich für beide kein Beleg in der chinesischen Presse finden läßt. Sie besagten: China förderte 1970 20 Mio.t Rohöl und 1973 50 Mio.t. Entsprechend die Angabe für 1970 generell den internationalen Schätzungen, so war die für 1973 fragwürdig, weil die offiziellen relativen Zuwachsraten von 1970 bis 1973 (ausgehend von 20 Mio.t) für 1973 nur einen Wert von 36 Mio.t ergaben.

Zur Wertung der jetzt genannten absoluten Produktionszahlen für die Jahre 1976 bis 1978 ist es geboten, sie einzubinden in die zuvor ausschließlich bekannten relativen Zuwachsraten, denn als deren Fortsetzung verstehen sie sich ja. Ausgehend von 87 Mio.t im Jahre 1976 lassen sich anhand der zuvor offiziell genannten relativen Zuwachsraten die absoluten Produktionswerte zurückrechnen (siehe Tabelle A).

Tabelle A

Jahr	Effektive Produktion in Mio.t	Zuwachs gegenüber Vorjahr (in %)
1976	87	13
1975	77	20
1974	64	20
1973	53,5	20
1972	44,5	16
1971	38,5	28
1970	30	

Zunächst einmal zeigt sich ganz deutlich, daß die jetzt publizierten absoluten Zahlen für die Jahre 1976 bis 1978 auf die Zhou Enlai zugeschriebene Zahl von 50 Mio.t für 1973 zurückgehen. Zwar ist der zurückgerechnete Wert 53,5 Mio.t, doch ist die "Nähe" unverkennbar. Er besagt, daß die gegenwärtige Führung an der politischen Zahl von Zhou Enlai für 1973 festhält. Erinnern wir uns: Sie wurde von Zhou Enlai gegenüber dem japanischen Außenminister Ohira in den Tagen des Beginns der internationalen Ölkrise genannt, zu einer Zeit, als Japan Verhandlungen mit der Sowjetunion über langfristige Öllieferungen führte, die unmittelbar danach abgebrochen wurden. Der Köder hatte seine Wirkung getan !

Tun wir nun ein weiteres und rechnen wir die offiziellen relativen Zuwachsraten bis 1970 zurück, so kommen wir auf einen Wert von 30 Mio.t für dieses Jahr. Er steht dem von Zhou Enlai für 1970 genannten 20 Mio.t entgegen. Die themenbezogene Problematik offenbart, daß nur eine der beiden Zhou Enlai zugeschriebenen Zahlen (1970 = 20 Mio.t, 1973 = 50 Mio.t) richtig sein kann. Die derzeitige Führung hat sich auf die 50 Mio.t für 1973 festgelegt, - ja, sie hat sie sogar auf

53,5 Mio.t erhöht. Dies bedeutet, daß die jährliche durchschnittliche Zuwachsrate von 1970 bis 1973 nicht, wie sich aus den für jedes Jahr offiziell genannten relativen Zuwachsraten errechnen läßt, 21,3%, sondern sogar 39% betragen hat. Gegen eine solche Folgerung sprechen:

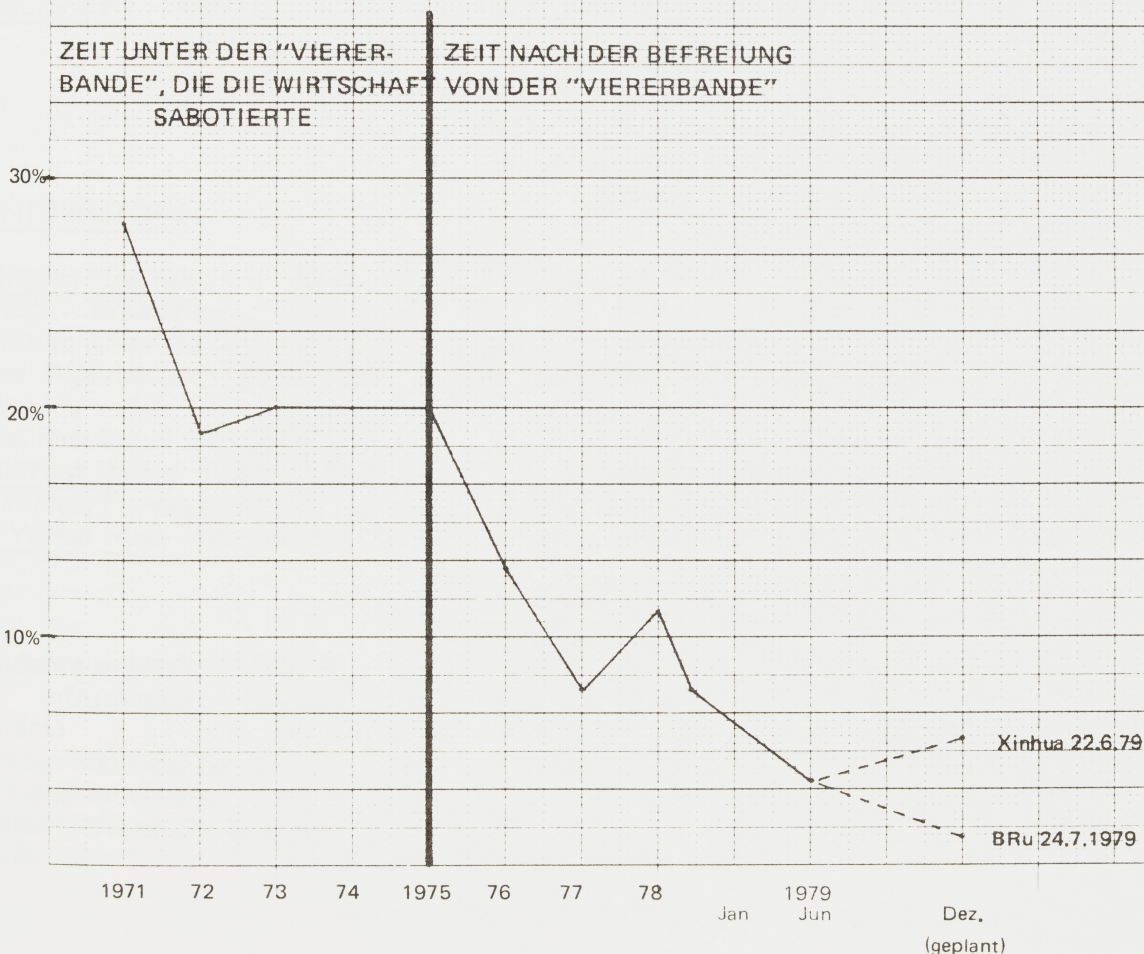
1. Es ist in hohem Maße unwahrscheinlich, daß Zhou Enlai für 1970 eine Produktion von 20 Mio.t genannt haben soll, obwohl diese tatsächlich 30 Mio.t betragen hatte.
2. Es ist sehr zweifelhaft, daß die hohen Zuwachsraten zu Zeiten der "Viererbande" den Realitäten entsprachen. (Die graphische Darstellung - Tabelle B - gibt Aufschluß über diese Zuwachsraten seit 1971).

Der kritische Beobachter der chinesischen Ölszene ist verwirrt durch den Umstand, daß die heutige Führung der "Viererbande" eine Sabotage der Wirtschaft vorwirft, obwohl diese doch zu ihren Zeiten um ein Mehrfaches höhere Zuwachsraten zustande brachte als sie selbst. Wir sehen uns mit dem Phänomen konfrontiert, daß die durchschnittlichen Zuwachsraten unter der Viererbande (1970-1975) von 21% auf 8,5% (1976-1978) unter der heutigen Führung absanken. Die Diskrepanz wird besonders deutlich, wenn wir dem Zuwachs von 28% 1971 den geplanten Zuwachs von 1,9% für 1979 gegenüberstellen. Selbst ein Laie merkt, daß hier etwas nicht stimmen kann.

Obwohl die heutige Führung die "Viererbande" generell der Sabotage der Wirtschaft beschuldigt und es inzwischen gemeinhin bekannt ist, daß die Wirtschaft in der Kulturrevolution einen schweren Rückschlag erfahren hat, distanziert sie

Tabelle B

Die offiziellen jährlichen Zuwachsraten der chinesischen Ölproduktion
in %



sich im Falle der Ölwirtschaft nicht von deren vermutlich manipulierten Zuwachsraten. Damit geraten die Wirtschaftsführer natürlich in ein Dilemma. Wie können sie die auseinanderklaffende Schere zwischen den zu hohen Produktionswerten, die jetzt das Statistische Amt publizierte, und der realen Produktion schließen? Nun, sie haben zur Lösung einen echt chinesischen Weg gefunden: Sie werden vermutlich die jährlichen Zuwachsraten solange offiziell absinken lassen (obwohl sie wesentlich höher liegen!), bis sich die Schere schließlich wieder schließt.

Diese Idee muß den Wirtschaftsverantwortlichen Mitte 1979 gekommen sein. Denn noch für Januar 1979 hatte es geheißen, daß in diesem Monat 7,9% mehr als im Januar 1978 produziert worden sei (4). Für den Zeitraum Januar bis Juni 1979 sank dann die Zuwachsrate auf 3,6% gegenüber der Vergleichszeit 1978 ab (5); Am bemerkenswertesten aber ist dieses: Yu Qiuli, der Vorsitzende der Planungskommission, hielt vor der Zweiten Sitzung des V. Nationalen Volkskongresses am 22. Juni 1979 eine Rede, in der er die Planziele für 1979 bekanntgab. Und hier drucken nun Xinhua und Beijing Rundschau bei der Wiedergabe der gleichen Rede unterschiedliche Zahlen ab! Xinhua nennt als Planziel für 1979 eine Produktion von 110 Mio.t = 5,7% mehr als 1978 (6), Beijing Rundschau dagegen 106 Mio.t = 1,9% mehr als 1978 (7). Der letztgenannte auffallend geringe Zuwachs für 1979 wird begründet mit der Notwendigkeit, "die Disproportion innerhalb der Erdölindustrie ... auszugleichen" (7).

Damit ist ja nun wohl die Katze aus dem Sack. Um welche andere "Disproportionen" kann es sich im Falle der Ölwirtschaft denn handeln als um die Schere, von der oben die Rede war? Ist es doch überdies nicht einsehbar, weshalb die gesamte Schwerindustrie in diesem Jahr eine Produktionssteigerung von 7,6% erfahren soll (8), die Ölindustrie innerhalb dieses Sektors aber nur eine Steigerung von 1,9%, obwohl in diesem Jahr erstmals die großen Anstrengungen im Offshore-Bereich zum Tragen kommen müssen.

Wann China die Schere zwischen der angegebenen und der realen Produktion wieder schließen können, ist schwer zu sagen. Dies wird wesentlich von den jüngst erschlossenen und noch zu erschließenden Offshore-Feldern abhängen, die eine erhebliche Produktionssteigerung im ganzen erwarten lassen. Eine derartige Steigerung dürfte jedoch kaum vor 1983 eintreten. Bis dahin wird das Statistische Amt Chinas minimale Steigerungsraten publizieren müssen.

1) XNA 27.6.1979

2) XNA 18.6.1979

3) BRu 24.7.1979

4) XNA 16.2.1979

5) XNA 10.7.1979

6) XNA 22.6.1979

7) BRu 24.7.1979